LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Nr. 306 | Oktober 2019

IMPRESSIONEN VOM GEMEINDEERNTEFEST

23 Erntewagen hatten sich am 21. September bei herrlichstem Spätsommerwetter in den Festumzug von der ehemaligen Tabaktrocknung bis zur Festwiese auf dem alten Sportplatz in Banzkow eingereiht.



Fota-Li Strunk

Den größten Kürbis fuhr Dieter Palm zur Festwiese.



Den schönsten Erntewagen stellten wieder die Sukower aus der Ziegenstraße.



Auch der Nachwuchs fuhr im Festumzug mit.

Die einzige Erntekrone stammte von der Museumsgruppe.

Schmied Mirko Dähn beim Hufbeschlag.



Lennard Klüver ganz stolz mit dem schönsten Erntekranz.



Gute Laune bei Kaffee und Kuchen, bei Bier, Bratwurst und Blasmusik.

PRÄMIERUNGEN

Schönster Erntewagen: 1. Platz: Familie Schwonbeck / Ziegenstraße (Sukow) / 2. Platz: Sprüttendörpschaft 1 / Andreas Hopp (Mirow) / 3. Platz: Sprüttendörpschaft 2 / Hartmut Voß (Mirow) / Schönste Erntekrone/Erntekranz: 1. Platz: Familie Klüver (Goldenstädt) / 2. Platz: Familie Joswig (Gemeinde Plate) / 3. Platz: Museumsgruppe Störtal e.V. Banzkow / Schönster Erntewagen Kinder: 1. Platz: Kindergarten Neddelrad-Spatzen (Banzkow) / 2. Platz: Lennard Klüver (Goldenstädt) // 3. Platz: Klasse 2a Naturgrundschule (Plate) / Schönster Vorgarten: Susanne Kowitz (Banzkow) / Größter Kürbis: Dieter Palm (Banzkow) / Größte Möhre: Martin Leo (Banzkow) / Größte Kartoffel: Manfred Karnatz (Mirow)

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohner,

die sieben Baugrundstücke im 2. Bauabschnitt Am Störbogen sind vergeben. Darüber hinaus hat sich die Gemeindevertretung im September mit vielen weiteren Themen beschäftigt: Wir haben mehrere Bauprojekte auf den Weg gebracht wie die Regenwasserentwässerung Platz der Jugend 4 in Mirow, die Beseitigung des Abwassergrabens an der Feuerwehr Banzkow, den Anstrich der Nordostfassade des Störtals sowie die Auffahrt für die Entsorgungsstelle 'Röpaul'.

Weiterhin soll der Löschwasserbrunnen in Goldenstädt fertiggestellt werden, auf den Kinderspielplätzen der Gemeinde müssen Mängel beseitigt werden, und umfangreiche Baumpflegearbeiten sind in Vorbereitung, schwerpunktmäßig in Mirow und Banzkow. Beschlossen haben wir auch die Anschaffung von zwei Transportern für die Feuerwehren in Goldenstädt und Mirow.

Nach wie vor bildet die Schulsa-

nierung den Schwerpunkt unserer Arbeit. Es tauchen immer neue Probleme auf. Jetzt brauchen wir für die Schülerversorgung eine neue Lösung. Über den Beginn und die Sanierung der Störbrücke in Banzkow lagen mir bis Redaktionsschluss keine Informationen vor. Mögliche Geschwindigkeitsbegrenzungen, insbesondere im Bereich der Brücke, werden wir weiter im Auge behalten.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit in der Gemeindevertretung besteht in der Erarbeitung einer neuen Hauptsatzung. Auf die neue Entschädigungsverordnung für Ehrenämter in der Gemeinde haben wir uns noch nicht geeinigt. Wir haben erste Festlegungen für den Haushalt 2020 getroffen und Ansprechpartner für die einzelnen Ortschaften festgelegt (siehe Kasten).

Jetzt ist es amtlich, auch unsere Gemeinde erhält eine Förderung für den Breitbandausbau. Bis es soweit ist, sollen die Finwohner auf speziellen Veranstaltungen darüber in Kenntnis gesetzt werden. Schon jetzt können Sie Informationen über die Website der WEMAG abrufen.

Kurz ein Wort zum Schweriner-Seen-Jedermann-Radrennen durch die Lewitz. Die Durchführung für das nächste Jahr muss auf alle Fälle überdacht werden. Mein Dank gilt allen Feuerwehren unserer Gemeinde, die die Strecke abgesichert haben, und dem Drachenbootteam vom Störtal Verein für die Verpflegung der Fahrer.

Ein großes Dankeschön geht an die Mitglieder des Sozialausschusses für das schöne Gemeinde-Erntefest am 21. September, auch an die vielen Sponsoren, die uns finanziell unterstützt haben, die Vereine, die für das leibliche Wohl sorgten sowie an die Blaskapelle Banzkow und Herrn Stender für die musikalische Umrahmung unseres Festes und an unsere tolle Moderatorin, Frau Bliemel. Aber was wäre ein Ernte-

fest ohne Umzug. Auch hier geht mein Dank an all die fleißigen Akteure, die in liebevoller Arbeit ihre Wagen herausgeputzt und auch an die (wenigen) Einwohner, die ihre Vorgärten für den Festumzug geschmückt hatten. Das Drachenbootteam des Störtal e.V. öffnete seine Türen und sorgte mit einem Alleinunterhalter für eine entspannte Atmosphäre. Vielen Dank an die Damen, die ihre Handarbeiten und Produkte anboten sowie an die Mitglieder des Schulfördervereins und Frau und Herrn Kluth für die Kinderbetreuung. Nicht zu vergessen, ein Dankeschön an unsere Feuerwehren, die den Festumzug absicherten und auch den Auf- und Abbau auf der Festwiese begleiteten. Wir hoffen sehr, liebe Einwohner, dass wir Ihnen einen kurzweiligen und interessanten Nachmittag bescheren konnten.

Ihr Bürgermeister Ralf Michalski

ANSPRECHPARTNER DER GEMEINDEVERTRETUNG IN DEN EINZELNEN ORTSCHAFTEN

Banzkow: Frau Zogall, Herr Hellriegel, Herr Blumberg // Mirow: Herr Dr. Bergmann, Herr Voß // Goldenstädt: Herr Kluth, Herr Mönch // Jamel: Frau Bergmann

ÖFFNUNGSZEITEN ENTSORGUNGSSTELLE 'RÖPAUL'

Am **Sonnabend**, den **2./9./16**. **November** 2019 in der Zeit **von 09:00 bis 12:00 Uhr** können Sie auf der Deponie rechts der Straße hinter dem Ortsausgang Banzkow Richtung Mirow Laub entsorgen. Andere Bio-Reststoffe sind nicht erlaubt. Bis dahin nutzen Sie bitte die aufgestellten Container!

Der Bürgermeister

MIT 50 SACHEN AN DER KITA VORBEI

Seit August ist die 30er Zone am Kindergarten in Banzkow aufgehoben. Das hat viele Einwohner verwundert, zumal die Gefahr gerade jetzt durch den Schwerlastumleitungsverkehr von Schwerin nicht gerade geringer geworden ist. Auf LewitzKurier-Anfrage teilt die Straßenverkehrsbehörde des Landkreises mit, dass die Geschwindigkeitsreduzierung nichts mit dem Kindergarten zu tun habe, sondern mit der Bushaltestelle als Umsteigepunkt für anschließende Buslinien. Da dieser heute "so nicht mehr existiert", was eine Prüfung der Straßenverkehrsbehörde im Auftrag der Straßenmeisterei ergeben habe, wurde die entsprechende Verkehrszeichenkombination entfernt. Die Prüfung sei notwendig gewesen, weil die Verkehrszeichen altersbedingt hätten ausgetauscht werden müssen. Und weiter heißt es in der Antwort von Pressesprecherin Susan Koch: "Wenngleich sich insbesondere die Gemeinde Banzkow gegen die Entfernung der Verkehrszeichen ausgesprochen hat, konnten im Beteili-

gungsverfahren keine Sachgründe dargelegt werden, welche die Aufrechterhaltung der Beschilderung rechtfertigten. Dabei war auch der Verweis auf die im Nahbereich befindliche Kindertagesstätte nicht maßgeblich. Denn der Verordnungsgeber (der Bund) hat mit einer Änderung der StVO im Jahr 2016 klare Vorgaben gemacht, wonach die entsprechende Einrichtung unmittelbar an der Straße der Befreiung liegen müsste, um dort eine Senkung auf 30 km/h zu rechtfertigen. Somit bestand aus rechtlichen Gründen das Erfordernis, die Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h im Verlauf der Kreisstraße aufzuheben." Die Straßenverkehrsbehörde hat nun vorgeschlagen, sowohl die Alte Landstraße als auch die Straßen Störblick und Am Mittelfeld in eine Tempo 30-Zone zu integrieren. Das bedarf der Zustimmung der Gemeinde bzw. des Amtes Crivitz.

H. Bartel



PARKEN IN BANZKOW - UNWISSENHEIT ODER BEQUEMLICHKEIT?



Rücksichtslos ist es allemal. So oder so ähnlich sieht es aus, wenn die Kleinen zum Kindergarten oder in die Krippe gebracht werden.

Die Fahrzeuge werden so dicht wie möglich am Eingang geparkt und wenn dort nichts mehr frei ist, wird der Gehweg zum Parkplatz. Diese Art zu parken wird für die anderen Verkehrsteilnehmer, Rentner mit Gehhilfen oder Muttis mit Kinderwagen, zur Gefahr, denn sie müssen die Straße benutzen, um zum Arzt oder auch in die Einrichtung zu kommen. Da in diesem Bereich auch sehr sportlich gefahren wird, ist es nicht ungefährlich.

Eine ähnliche Situation gibt es

beim Doktor. Nach Gesprächen mit den 'Parksündern' hat sich hier die Situation schon gebessert.

Muss hier erst etwas passieren? Jeder ist aufgerufen, nicht nur an sich zu denken, sondern den § 1 der StVO in den Vordergrund zu stellen.

Fred Blumberg



Im nächsten Jahr feiert Mirow sein Jubiläum. Die Vorbereitungen für dieses Festjahr laufen bereits auf Hochtouren. Unser "Mammutwerk", die Mirower Chronik, die Rainer Schenck schreibt, ist kurz vor der Fertigstellung. Jetzt, wo bereits alle auf der

Suche nach einem Jahreskalender sind, hat sich die Sprüttendörpschaft etwas ganz Besonderes ausgedacht. Die Mirower wurden aufgerufen, historische Fotos ihrer Häuser rauszusuchen. Parallel wurden zu den alten Fotos aktuelle Aufnahmen von den Häusern gemacht. Aus diesem Bildmaterial gestaltete Evi Schenck einen Kalender für 2020. Monat für Monat stehen sich das historische und das aktuelle Foto eines Mirower Hauses gegenüber, dazu ein kleiner Infotext zur Geschichte des Gebäudes - sehr interessant. Diesen einmaligen Kalender (Deckblatt siehe Foto) können Sie bei Evi Schenck in Mirow bis Ende Oktober bestellen. Mobil: 0172 65 87 582. Der Kalender kostet 15 Euro und wartet auf Sie. Unter dieser Rubrik '750 Jahre Mirow -2020' informieren wir Sie monatlich über Wissenswertes und über Veranstaltungen zum Mirower Jubiläumsjahr. Nächsten Monat geben wir das Thema zum Neujahrsschwimmen bekannt. Momentan sind wir noch in der Findungsphase.

Sprüttendörpschaft Mirow



25 JAHRE IM DIENSTE DER KUNDEN

Viele Bäder und Heizungen in der Gemeinde tragen die Handschrift der ortsansässigen Sanitär- und Heizungsfirma Manfred Stier GmbH in der Banzkower Alten Landstraße, inzwischen etliche schon zum zweiten Mal. Das spreche für ein großes Vertrauen der Kunden, aber auch für die Qualität und den guten Service, den seine Mitarbeiter täglich lieferten, meint Geschäftsführer Dennis Lehmann, als einziger der drei Gründer heute verantwortlich für die 21 Mitarbeiter.

Der Heizungsmonteur hatte gerade im Februar 1994 in der Fa. Stoltenberg Wärmedienst ausgelernt, als sein Lehrmeister Manfred Stier den 21jährigen fragte, ob er sich mit ihm und Klaus Wöstenberg selbständig machen wolle. Zunächst habe er Zweifel gehabt, erzählt der heutige Geschäftsführer. Doch Manfred Stier, der ihn sehr prägte und dessen Namen die Firma bis heute trägt, habe ihn ermuntert und er bereue den Schritt bis heute nicht.



Zu den ersten Kunden im Dorf sind sie zu dritt mit einem Transporter und dem privaten Trabi mit Anhänger gefahren und haben Heizungsanlagen installiert.

1995 wurden die ersten Mitarbeiter eingestellt, dann wuchs die Firma schrittweise, der Aktionsradius reichte bis Hamburg. Heute konzentriert sie sich wieder auf die Region.

Dennis Lehmann nennt es die schwerste Zeit seines Lebens, als erst der eine, dann der zweite Mitgesellschafter nicht vorhersehbar aus dem Unternehmen ausschied. Ab 2004, schon mit 30 Jahren, lag das gesamte Management in seinen Händen und seit 2011 trägt er allein die gesamte Verantwortung für die Firma, für die Mitarbeiter und ihre Familien. Aufhören sei keine Option gewesen, sagt Lehmann. Er hat sich damals fürs Weitermachen entschieden und führt jetzt einen langjährigen Mitarbeiter, der schon in der Firma gelernt hat, an die Geschäftsführung heran, "damit das Unternehmen

langfristig auch für neue Herausforderungen gewappnet ist", so der Chef.

Etwa ein Dutzend Facharbeiter hat die Firma inzwischen ausgebildet, einige sind bis heute dort. Im Servicebereich betreut die Manfred Stier GmbH weit über 1000 Kunden. In der Heizungsperiode bietet sie einen 24-Stunden-Service. Ihr Motto: Alles aus einer Hand. Dazu gehören auch selbst entwickelte und realisierte Projekte wie die Wärmenutzung der Biogasanlage in der Apg Banzkow/Mirow.

Die Sanitär- und Heizungsfirma engagiert sich sehr im sozialen Bereich, will der Gemeinde auch etwas zurückgeben. Sie unterstützt den BCC, die FFw Banzkow, die Goldenstädter Fußballer und die Jugendfeuerwehren im Amtsbereich. Zum 25jährigen Firmenjubiläum wurden sie Geschäftspartnern und Gästen großzügig mit Spenden für den ASB-Wünschewagen bedacht. Dafür möchte sich Dennis Lehmann ausdrücklich bedanken. H. Bartel



Am 6. September 2019 konnten die Jameler ihre neue Forststraße in Besitz nehmen. Der Weg ist auf einer Länge von 626 m und einer Breite von 3,50 m ausgebaut worden. Das hat 334,000 Euro gekostet und wurde im Rahmen der Flurneuordnung zu 90 % gefördert.

BUNTES HOFFESTZUM FINALE DER 7. TÜFFELWOCHEN

Der Verein Lewitz e.V. und der Hof Denissen laden am Sonnabend, den **26. Oktober** 2019 zum Abschlussfest der 7. Lewitzer Tüffelwochen auf das Hofgelände in **Wöbbelin** ein. Hier erwartet die Besucher von **10.00 bis 17.00 Uhr** ein großes Hoffest mit buntem Programm. Um 14.00 Uhr wird das Wahlergebnis für die 'Kartoffel der Lewitz' verkündet. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Weitere Informationen unter: **www.die-lewitz.de/tueffelwochen**

HALLOWEEN-AUFRUF

Wir suchen die schaurigste Halloweendeko in der Gemeinde Banzkow. Ihr habt Spaß und Freude am Dekorieren? Dann auf die Deko und los! Zeigt uns Eure schaurigsten und gruseligsten Vorgärten. Kurz vor dem 31. Oktober wird eine Jury durch die Gemeinde fahren und die originellsten für den LewitzKurier fotografieren. Sozialausschuss

STRASSENKARNEVAL IN BANZKOW

Es ist wieder soweit, am 11.11. um 11.11 Uhr übernehmen die Karnevalisten vom Banzkower Carneval Club in unserer Gemeinde wieder das Regiment und starten in die 67. Session. Zum Auftakt in die neue Session wird traditionell Straßenkarneval gefeiert. Am Sonnabend, den 16. November ab 17.00 Uhr sind daher alle Einwohner der Gemeinde recht herzlich auf den Dorfplatz in Banzkow eingeladen. Hier zeigt der BCC bereits einen kleinen Ausschnitt vom neuen Programm, das diesjährige Motto wird verkündet und auch der noch amtierende Prinz Axel wird den 'Staffelstab' an seinen Nachfolger überreichen. Für das leibliche Wohl sorgt die Freiwillige Feuerwehr Banzkow. Der Banzkower Carneval Club freut sich auf zahlreiche Gäste Banzkow hinein.

KULINARISCHER FILMABEND IM NOVEMBER

Der 84. Kulinarische Filmabend - Spielfilmländer sind Frankreich und Indien - findet am Donnerstag, den 14. November im Störtal Banzkow statt. Das Essen kommt wieder vom Landgasthaus 'Zur Tenne' aus Sukow. Verbindliche Voranmeldung unter Telefon 03861 300 818 bitte bis spätestens 12.00 Uhr am Tag der Veranstaltung.

WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON

Es scheint noch lange hin bis Weihnachten, aber wenn notleidende Kinder in Osteuropa und Zentralasien rechtzeitig zum Fest Päckchen aus Banzkow, Goldenstädt, Mirow und Jamel bekommen sollen, dann müssen sie jetzt gepackt werden. Was hinein darf und was nicht, kann man im Störtal erfragen. Der Störtal e. V. beteiligt sich seit 15 Jahren an dieser Aktion der protestantischen Hilfsorganisation Samaritan's Purse in den USA. Die Päckchen können ab sofort täglich, montags bis donnerstags von 09.00 bis 18.00 Uhr und freitags von 08.00 bis 13.00 Uhr, im Störtal abgegeben werden, spätestens jedoch bis Donnerstag, den 14. November 2019.

KINDERKLEIDERFLOHMARKT

Sonntag, **17. November von 09.00 bis 12.00 Uhr** im Störtal Banzkow, organisiert von Ulrike Pinnow. Angeboten werden Herbst- und Winterkleidung sowie Spielzeug und weiteres Zubehör rund ums Kind. Dazu gibt es einen Kuchenbasar.

PLATTDÜTSCHTIED IM STÖRTAL IN BANZKOW

Wir, die Mitglieder der Plattdeutschen Theatergruppe haben uns für dieses Jahr wieder etwas Eigenes ausgedacht. 'Up Kur' heißt das Stück. Handlungsorte sind eine Kurklinik auf dem Dorf in der Lewitz und ein umgebauter Bauernhof. Dazu kommen ein Bauer als Chef und Gäste mit besonderen Ansprüchen. Kann das funktionieren? Eine turbulente Geschichte um Feuchtgebiete, Lustmolche und Kurschatten. Das alles erzählen und spielen wir. Hat es Sie neugierig gemacht? Dann freuen wir uns auf Sie.

Freitag, 22. November 2019: 18.30 Uhr: Einlass / 19.00 Uhr: Auftritt Wiesenband / 20.00 Uhr: Der Vorhang öffnet sich / Imbiss und Getränke / Eintritt: 7 Euro

Sonntag, 19. Januar 2020: ab 14.00: Auftritt der Wiesenband bei Kaffee und Kuchen / 15.00 Uhr: Aufführung 'Up Kur' / Eintritt: 7 Euro (+ extra 4 Euro fürs Kaffeegedeck)

Karten ab sofort beim Störtalverein Banzkow, Tel. 03861 300818, in Goldenstädt bei Renate Tardel, Th.-Körner-Str.14, Tel. 0172 31 12 382, in Jamel bei Irene Burmeister, Tel. 0176 45781522, in Mirow bei Sabine Voß, Tel. 0172 30 77 495.

Plattdeutsche Theatergruppe Goldenstädt-Jamel e. V.

ÖFFENTLICHE BANDPROBE



Die Band in Goldenstädt hat sich über die große Resonanz auf die Einladung zur öffentlichen Probe am 28. Juni im ehemaligen Möbelmarkt gefreut.

KÜRBISFEST IN JAMEL



Großes Interesse weckte auch in diesem Jahr die sehr gute Kürbisernte auf dem Forsthof in Jamel. Beim Kürbisfest der Familie Weihberg war die Beteiligung an der Tombola besonders groß. Zu schätzen war der schwerste Kürbis mit einem Gewicht von 56,2 kg. Die Besucher ließen sich Schwein am Spieß, Kürbissuppe, Brot aus dem Backofen und Kuchen schmecken.



HERBSTFEUER 2019 IN BANZKOW



Fast hätte der Regen den Organisatoren des Banzkower Herbstfeuers wieder einmal einen Strich durch die Rechnung gemacht, aber pünktlich zum Entzünden des Feuers am 2. Oktober auf dem alten Sportplatz schloss Petrus seine Schleusen. Es wurde dennoch ein feuchter langer Abend.